

# COMPUTERWOCHE

www.computerwoche.de



## Release-Management – eine lästige, aber notwendige Pflicht

*Die Schufa nutzt ein IT-gestütztes Change- und Konfigurations-Management, um die Qualität der Softwareentwicklung zu steigern.*

Von Peter Kronfeld\*

**P**rojektbezogene Dokumentationen und Konfigurationen, uneinheitliche Versionierung sowie ungestützte Change-Prozesse – so sieht das „Release-Management“ in vielen Unternehmen aus. Es führt ein Schattendasein als ungeliebte und aufwendige Pflichtaufgabe in der Softwareentwicklung.

### Von Excel bis CVS

Das war bei der Schufa zunächst nicht anders: „Im Change- und Konfigurations-Management hatten wir lange Zeit ähnlich gearbeitet wie andere Unternehmen“, schildert Frank Jungbeck, Softwarearchitekt und Mitglied des Architektur-Boards der Schufa, die Ausgangslage: „Abhängig von Projekt und Projektleitung wurden Pakete, Versionierungen und Dokumentationen sehr unterschied-

lich gehandhabt; Standards bei den Prozessen und Tools fehlten.“

Das Spektrum bei den Tools reichte vom Excel-Klassiker für die Änderungsverfolgung bis zur Abwandlung von Tools wie Doors oder CVS. Die Vielfalt der Werkzeuge brachte auch Unterschiede in Prozessen, Organisation, Terminologie und Problembewusstsein mit sich. Zudem beauftragt auch die Schufa in zunehmendem Maße externe Partner mit Aufgaben in der Softwareentwicklung, und das führt zu weiteren Varianten.

### Standard und Prozess

Einer dieser Partner ist die Objective Partner AG. Gemeinsam mit deren IT-Consultant Bastian Hopp setzten Softwarearchitekt Jungbeck und sein Team ein

